



Schwarze Lokaust: geliebte und verachtete Baumart

www.qf4eu.eu



Reallabor der regenerativen Agroforstwirtschaft mit Robinie und Lavendel

Die Robinie (*Robinia pseudoacacia* L.) wurde im 17. Jahrhundert aus Nordamerika nach Europa eingeschleppt. Zunächst wurde er als Zierbaumart in Parks und Arboreten gepflanzt. Sie ist eine typische Fröhsukzessionspflanze, eine Pionierart. Er ist darauf spezialisiert, gestörte Flächen und Ränder von Waldstücken zu besiedeln, bevor er schließlich durch höhere oder schattentolerantere Arten ersetzt wird. Die Blüten sind wichtige Nahrungsquellen für Honigbienen. Das Holz mit hoher Dichte ist eines der fäulnisbeständigsten Hölzer und damit ein ideales Material für Zaunpfähle, Gartenmöbel und andere Projekte, die wetterfeste Materialien erfordern. Darüber hinaus ist es ein ausgezeichnetes Brennholz, sowohl im Hinblick auf den Heizwert als auch auf die Bekohlungsfähigkeit. In der Agroforstwirtschaft eignet sich die Robinie zur Schaffung von Windschutz, Uferpuffern oder Waldweidesystemen. Vor vier Jahren wurde im Mlyňany Arboretum, Institut für Waldökologie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, ein originelles Reallabor für regenerative Agroforstwirtschaft eingerichtet. Die stickstofffixierende Robinie (*Robinia pseudoacacia* L.) und der aromatische Lavendel (*Lavandula officinalis* Mill.) stellen das wirtschaftlich attraktive Skelett dieses Low-Input-Systems dar. Des Weiteren wurde im Herbst 2024 Weizen als erste Fruchtfolge zwischen Gehölzen ausgesät. Das Hauptziel dieses Experiments ist es, die Hypothese über bessere Produktionsbedingungen für Pflanzen und das wirtschaftliche Endergebnis im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft zu testen. Gleichzeitig ist geplant, die Widerstandsfähigkeit dieses Modells gegen den Klimawandel sowie seinen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels (Kohlenstoffbindung) zu evaluieren.



Michal Pástor, Peter Ferus

Nationales Forstzentrum ; Slowakische
Akademie der Wissenschaften – Institut für
Waldökologie



**Funded by
the European Union**

Dieses Projekt wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm „HORIZON EUROPE“ der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfevereinbarung Nr. GA 101086563 gefördert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen stammen jedoch ausschließlich von den Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die gewährende Stelle können hierfür verantwortlich gemacht werden.